

Ressort: Politik

Kosten für Regierungssitz in Bonn steigen wieder

Bonn, 30.03.2018, 12:13 Uhr

GDN - Der Regierungs-Außenposten in Bonn kostet wieder mehr Geld. Im vergangenen Jahr - 18 Jahre nach dem Regierungs-Umzug - stiegen die Ausgaben dafür auf 7,999 Millionen Euro.

Das ist noch mal eine halbe Million Euro mehr als 2016, schreibt die "Bild" in ihrer Samstagsausgabe. Hauptgrund: die teure Pendelei der Beamten zwischen Berlin und Bonn. Obwohl die Bundesregierung an beiden Standorten mit großem Aufwand in Video-Konferenztechnik investierte, stiegen laut neuem "Teilungskostenbericht" der Bundesregierung die Kosten für die Dienstreisen auf 5,33 Millionen Euro (+ 13,3 Prozent). Und daran sei, so heißt es, ausgerechnet auch die Air-Berlin-Pleite und "der letztendliche Wegfall des Shuttle-Betriebes" schuld: "So kam es nicht nur zu erhöhten Flugkosten, sondern auch zu einer Verlängerung der Dienstreisen und damit zu insgesamt höheren Reisekosten." Insgesamt führe der doppelte Regierungssitz weiterhin zu "Effizienz- und Reibungsverlusten", heißt es. Die höchsten Kosten dafür fallen im Verteidigungsministerium an: im vergangenen Jahr waren es 1,17 Millionen Euro. Dahinter: das Innenministerium (0,9 Millionen) und das Entwicklungsministerium (0,8 Millionen Euro).

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-104028/kosten-fuer-regierungssitz-in-bonn-steigen-wieder.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619